



**JULIUS
CLUB**

LEITFADEN FÜR LEHRKRÄFTE

Der JULIUS-CLUB als Unterstützer
der schulischen Leseförderung

AUSGABE SOMMER 2020



INHALT



- Seite 3 **WAS IST DER JULIUS-CLUB?**
- Seite 4/5 **DER JULIUS-CLUB ALS UNTERSTÜTZER DER SCHULISCHEN LESEFÖRDERUNG**
- Seite 6 **VOR UND WÄHREND DES JULIUS-CLUBS**
Was können Lehrkräfte zur Unterstützung tun?
- Seite 7-15 **NACH DEM JULIUS-CLUB**
Wie können Lehrkräfte den JULIUS-CLUB für ihren Unterricht und die schulische Lesekultur nutzen?

WAS IST DER JULIUS-CLUB?

DER JULIUS-CLUB ALS SOMMER-LESE-VERGNÜGEN

Der JULIUS-CLUB ist ein gelungenes Leseförderprojekt und ein spannendes Sommerferien-Programm für 11- bis 14-Jährige.

JULIUS steht dabei für „Jugend liest und schreibt“. Projektinitiatoren sind die VGH-Stiftung und die Büchereizentrale Niedersachsen.

Seit 2007 findet der JULIUS-CLUB jedes Jahr im Sommer statt und hat sich als festes Angebot in zahlreichen Öffentlichen Bibliotheken etabliert. Er wird in Kooperation mit der Akademie für Leseförderung Niedersachsen, dem Niedersächsischen Kultusministerium, dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur und der Kulturstiftung der Öffentlichen Versicherungen Oldenburg durchgeführt.

Kindern und Jugendlichen Spaß am Lesen zu vermitteln ist oberstes Ziel des JULIUS-CLUBs. Das Projekt fördert zudem das Textverständnis, die Lesekompetenz und Kreativität.

BIBLIOTHEKEN ALS ATTRAKTIVE LESE- UND VERANSTALTUNGSRORTE

Kurz vor Beginn der Sommerferien startet der JULIUS-CLUB in den Öffentlichen Bibliotheken.

Das sind jährlich um die 50 Bibliotheken. Sie stellen aus einer Anzahl von rund 100 Buchtiteln eine individuelle Auswahl von Büchern für ihre Bibliothek zusammen. Die Buchtitel wurden zuvor von einer Jury ausgesucht.

Bis zum Ende der Sommerferien haben die jugendlichen Club-Mitglieder Gelegenheit, die Julius-Bücher auszuleihen, zu lesen und zu bewerten.

Um das Julius-Diplom zu erhalten, müssen mindestens zwei Bücher gelesen und bewertet werden. Ab fünf Büchern bekommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Vielleser-Diplom.

Während der gesamten Projektdauer begleiten die Bibliotheken vor Ort ihre Club-Mitglieder durch Auftakt- und Abschlussveranstaltungen, Clubtreffen, Lesungen und vielfältig gestaltete Aktionen wie Schreibwerkstätten, die Erstellung eines Buchtrailers, der Besuch eines Escape-Rooms und vieles mehr.

SCHULEN ALS WICHTIGE PARTNER UND GEWINNER

Zu den wichtigsten Partnern der Bibliotheken vor Ort gehören die Schulen. Mit Unterstützung der Lehrkräfte können alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 8 informiert, begeistert und als Teilnehmer gewonnen werden. Für die Schulen stellt der JULIUS-CLUB ebenfalls eine Chance dar. Sie können ihre Schülerinnen und Schüler für das Lesen motivieren und ihre Schule mit dem Schwerpunkt „Leseförderung“ profilieren.



DER JULIUS-CLUB ALS UNTERSTÜTZER DER SCHULISCHEN LESEFÖRDERUNG

DER JULIUS-CLUB UNTERSÜTZT DIE UMSETZUNG DER KERNCURRICULA

Lesefreude und Leseinteresse bei Schülerinnen und Schülern zu wecken und zu fördern ist ein erklärtes Ziel der Kerncurricula im Fach Deutsch für alle Schulformen. So heißt es im Kerncurriculum „Deutsch“ für das Gymnasium in den Schuljahren 5-10: „Lesefreude und Leseinteresse zu wecken und zu fördern ist eine vorrangige Aufgabe des Deutschunterrichts.“

Bibliotheksbesuchen, Autorenlesungen sowie der Lektüre von Jugendbüchern wird eine besondere Bedeutung beigemessen.



*Kerncurriculum für das Gymnasium,
Schuljahrgänge 5-10, Deutsch.
Hrsg. vom Niedersächsischen Kultusmi-
nisterium, Hannover 2015. S. 5, 7, 37.*

Die Kerncurricula empfehlen außerdem, bei der Auswahl aktueller Jugendbücher die Anregungen außerschulischer Einrichtungen zur Leseförderung aufzugreifen.

DER JULIUS-CLUB UNTERSTÜTZT DIE SCHULISCHE LESEKULTUR

Die Leseförderung kann bei der Entwicklung eines individuellen Schulprofils eine hervorgehobene Rolle spielen, die den Unterricht und außerunterrichtliche Aktivitäten umfasst. Eine Öffnung der Schule nach außen durch die Einbeziehung außerschulischer Angebote wie dem JULIUS-CLUB kann hier wertvolle Impulse bieten.

DER JULIUS-CLUB IM FOKUS DER LESEBIOGRAPHISCHEN UND LESE- DIDAKTISCHEN FORSCHUNG

Mit seiner Zielgruppe der 11- bis 14-jährigen Schülerinnen und Schüler richtet sich der JULIUS-CLUB insbesondere an die Altersgruppe, für die eine Förderung der Lesemotivation besonders wichtig ist. In der Pubertät stehen viele Schülerinnen und Schüler dem Lesen kritisch gegenüber. Die Leseforschung spricht von einem „Leseknick“. Die Bedeutung Gleichaltriger (Peer Group) für eine erfolgreiche Lesesozialisation nimmt zu.

Mit seinem Club-Charakter berücksichtigt der JULIUS-CLUB diesen positiven Einfluss. Der JULIUS-CLUB bietet mit seiner Auswahl an 100 aktuellen Kinder- und Jugendbüchern vielfältige Ansätze den individuellen Lesebedürfnissen der einzelnen Schülerinnen und Schüler entgegenzukommen:

„Jungen suchen sich eher Lesestoffe, in denen es um Bewährung – sei es im Sport oder in fantastischen oder gruseligen Abenteuern – oder Technik geht. Mädchen bevorzugen Lesestoffe mit „human touch“, d.h. mit Alltagsbezug, die mit dem Leben von Personen zu tun haben, die so sind wie sie, oder wie sie gern sein wollen.“



*Maik Philipp: Lesesozialisation in Kind-
heit und Jugend. Stuttgart: Kohlhammer
2011. ISBN 978-3-17-020412-6. S. 56.*



Die Verfasser der IGLU-Studie 2016 (Internationale Grundschul-Lese-Untersuchung) fordern eine stärkere Implementation der Leseförderung in die Sekundarstufe I. Sie stellen die Entwicklung eines positiven Leseselbstkonzepts sowie häufiges Lesen zum Vergnügen als bedeutsam für die Leseentwicklung heraus.



[www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/
PresseUndAktuelles/2017/
IGLU_2016_Berichtsband.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2017/IGLU_2016_Berichtsband.pdf)
(Letzter Zugriff: 07.05.2020)

Alle diese Ziele werden durch den JULIUS-CLUB unterstützt. Zudem wird die Zusammenarbeit von Schulen mit Bibliotheken gestärkt. Die Nutzung von Bibliotheken bietet vielfältige Möglichkeiten für die Freizeitlektüre und fördert die Chancengleichheit, da Kinder aus Familien mit wenig Büchern der Zugang zum Lesen ermöglicht wird.



VOR UND WÄHREND DES JULIUS-CLUBS WAS KÖNNEN LEHRKRÄFTE ZUR UNTERSTÜTZUNG TUN?

INFORMATION ÜBER DEN JULIUS-CLUB IN DER SCHULE

Lehrkräfte können den JULIUS-CLUB in ihren Klassen vorstellen. Sie erhalten dazu Informationsmaterial von den Bibliotheken.

Es gibt die Möglichkeit, eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter der Bibliothek in den Unterricht einzuladen und Bücher des jeweils aktuellen JULIUS-CLUBs vorstellen zu lassen. Darüber hinaus können Lehrkräfte Veranstaltungen wie Elternabende und Informationsmedien wie die Website der Schule oder die Schülerzeitung nutzen, um auf den JULIUS-CLUB hinzuweisen. Auf jeden Fall ist es sinnvoll, wenn Eltern mit einbezogen werden.

BESUCH DER ÖFFENTLICHEN BIBLIOTHEK

Eine gute Möglichkeit, auf den JULIUS-CLUB hinzuweisen, bietet ein Besuch in der Öffentlichen Bibliothek. Zahlreiche Bibliotheken haben in den vergangenen Jahren ihr Angebot an Klassenführungen ausgeweitet und verfügen über ein auf die einzelnen Altersstufen ausgerichtetes systematisches Konzept. Insbesondere handlungs- und erlebnisorientierte Führungen fördern bei den Schülerinnen

und Schülern die Lesemotivation. Lehrkräfte können Termine für einen Bibliotheksbesuch vereinbaren, bei dem der JULIUS-CLUB vorgestellt und die Möglichkeit zur Anmeldung geboten wird.

LEHRKRÄFTE ALS AKTEURE BEIM JULIUS-CLUB

Lehrkräfte, die einen aktiven Beitrag zur Gestaltung der regelmäßigen Clubtreffen und sonstigen Veranstaltungen in den Sommerferien sowie der Start- und Abschlussveranstaltungen vor bzw. nach den Sommerferien anbieten möchten, sind bei den Öffentlichen Bibliotheken herzlich willkommen. So kann sich der JULIUS-CLUB zu einer gemeinsam von Schule und Öffentlicher Bibliothek gestalteten lebendigen Aktion entwickeln, die das Schulleben bereichert und für ein positives Image der Schule in der Öffentlichkeit sorgt. In der Vergangenheit wurden beispielsweise auch die Räumlichkeiten der Schule für Veranstaltungen genutzt und Lehrkräfte haben mit einer Büchershow zu ihren eigenen Lieblingsbüchern einen inhaltlichen Beitrag geliefert.

NACH DEM JULIUS-CLUB WIE KÖNNEN LEHRKRÄFTE DEN JULIUS-CLUB FÜR IHREN UNTERRICHT UND DIE SCHULISCHE LESEKULTUR NUTZEN?

ANERKENNUNG DER TEILNAHME AM JULIUS-CLUB

Für die Kinder und Jugendlichen ist es motivierend, wenn die Teilnahme am JULIUS-CLUB wahrgenommen und wertgeschätzt wird. Dieses kann dadurch erfolgen, dass eine Teilnahme ähnlich wie bei einer Arbeitsgemeinschaft auf dem Zeugnis oder in anderen Dokumentationen (z. B. dem Leistungsportfolio) vermerkt wird. So wird in vielen Schulen verfahren.

Schülerinnen und Schüler können im Unterricht über ihre Erfahrungen beim JULIUS-CLUB berichten und gelesene Bücher vorstellen. Darüber hinaus kann der Klassenraum oder das Schulgebäude Ausstellungsraum für die von den Schülern verfassten Buchbesprechungen oder andere kreative Beiträge sein. Die im Rahmen der Begleitveranstaltungen zu den gelesenen Büchern entwickelten Hörspiele, Theaterstücke oder musikalischen Beiträge können bei einer Lesewoche oder einem Schulfest aufgeführt werden.

Die folgenden methodischen Vorschläge sollen Anregungen bieten, wie die Arbeit mit gelesenen (oder noch zu lesenden) Büchern den Unterricht bereichern kann.

Aktuelle Methoden werden zudem in den Fortbildungen der Akademie für Leseförderung vorgestellt und ausprobiert, zu denen man sich unter www.alf-hannover.de anmelden kann.

AUSLEIHE EINER JULIUS- CLUB-BÜCHERKISTE

In Absprache mit den Öffentlichen Bibliotheken können im Anschluss an den JULIUS-CLUB Bücherkisten mit den Titeln des JULIUS-CLUBs für einen Zeitraum ausgeliehen werden und im Klassenraum oder der Schulbibliothek zur Verfügung stehen.

Im Vergleich zur traditionellen Klassenlektüre, die in den meisten Fällen von der Lehrkraft ausgewählt wird und für alle Schülerinnen und Schüler verbindlich ist, bietet dieses Angebot die Chance individuelle Leseinteressen zu berücksichtigen.



NACH DEM JULIUS-CLUB EINE VIELFALT VON BÜCHERN PRÄSENTIEREN

BUCH-VOTING

Lesen und Bewegung passen gut zusammen. Bücher kennenzulernen muss nicht mit Stillsitzen verbunden sein, sondern Bücher bieten manchen Anlass, Hände und Füße zu bewegen und dabei eine eigene Lesespur zu hinterlassen. Das macht umso mehr Spaß, wenn Musik im Spiel ist und zum „Tanz“ um die Bücher auffordert.

UND SO GEHT'S:

SCHRITT 1

Fünfzehn bis zwanzig Bücher sind in einem Raum auf dem Boden verteilt. Für ca. vier Minuten wird Musik eingespielt, die Lust darauf macht, sich zu bewegen. Die Jugendlichen „umtanzen“ die ausgelegten Bücher. Sie dürfen nur die Umschlagbilder betrachten, sollen die Bücher aber nicht vom Boden aufheben.

SCHRITT 2

Wenn die Musik stoppt, haben die Jugendlichen 10 bis 15 Minuten Zeit, um sich die Bücher intensiver anzuschauen: Sie blättern, sehen sich den Klappentext an, lesen ein paar Sätze. Das können sie

im Stehen, im Gehen, im Sitzen tun, ganz, wie es ihnen gefällt. Aber sie sollten möglichst alle Bücher einmal in der Hand gehabt haben. Auf diese Phase der intensiven Beschäftigung mit den Büchern kann auch verzichtet werden, wenn die Zeit knapp bemessen ist oder das Ziel lediglich darin besteht, über das Umschlagbild und den Titel Interesse zu wecken.

SCHRITT 3

Anschließend erhält jeder Jugendliche drei Klebepunkte (alternativ: Spielsteine). Die Punkte klebt er auf die Bücher, die ihn am meisten neugierig gemacht haben.

SCHRITT 4

Zum Schluss werden die Bücher nach der Anzahl der Punkte sortiert und die drei Sieger-Bücher ermittelt. Diese werden auf einem Tisch mit Buchständern besonders präsentiert. Drei kurze Textstellen, die vorher ausgewählt worden sind, werden – möglichst bewegend – vorgelesen.

BÜCHERKARUSSELL UND BOOKTASTING

Als Alternative zu einem Buchvoting kann auch ein Bücherkarussell oder ein Booktasting durchgeführt werden. Bei einem Bücherkarussell sitzen die Kinder im Kreis und reichen die Bücher im Uhrzeigersinn zu Musik weiter, bei einem Booktasting werden die Bücher auf einem Tisch wie zu einer Mahlzeit einladend „angerichtet“.

Ausführliche Beschreibungen dieser Methoden sind unter www.alf-hannover.de (Materialien / Praxistipps von A - Z) nachzulesen.

i Nach einer Idee von Frank
M. Reifenberg, Autor



BLIND DATE MIT BÜCHERN

Ein ansprechendes Cover verlockt viele Leserinnen und Leser zum Kauf eines Buches, das dann unter Umständen enttäuscht. Beim „Blind Date mit Büchern“ wird der Einfluss des Covers auf die Buchauswahl bewusst ausgeschaltet.

Zur Vorbereitung werden so viele Bücher mit Packpapier oder Buchumschlägen eingepackt wie Schülerinnen und Schüler in einer Klasse sind. Es reicht nicht aus, nur den Umschlag zu verdecken, auch die Titelseite muss mit eingeschlagen werden. Die Bücher werden nummeriert und auf Tischen verteilt. Jede Schülerin bzw. jeder Schüler erhält einen Laufzettel mit den Buchnummern und setzt sich vor ein Buch. Sie bzw. er hat nun drei Minuten Zeit, es anzulesen und sich Notizen zu dem Buch auf ihrem bzw. seinem Laufzettel zu machen: Wovon handelt das Buch? Gefällt es mir oder nicht?

Nach drei Minuten ertönt ein Signal und jede Schülerin bzw. jeder Schüler setzt sich einen Platz weiter. Auch hier hat sie bzw. er wieder drei Minuten Zeit. Insgesamt werden vier Runden gespielt.

Nun gibt es drei Spielsteine zum Verteilen. Gefällt ein Buch besonders gut, erhält es drei Spielsteine. Es gibt aber auch die Möglichkeit, die drei Spielsteine auf drei Bücher zu verteilen.

Das Buch, das die meisten Spielsteine erhalten hat, ist das Siegerbuch. Zusätzlich können noch die zweiten und dritten Plätze ermittelt werden. Nun werden die Umschläge der Siegerbücher entfernt und das Geheimnis von Cover, Autor und Titel gelüftet. Zum Abschluss sollte eine typische Textpassage aus den Büchern vorgelesen werden.

i Simone Eutebach: Blind Date mit Buch. Eine Aktion zur Leseförderung in Schule und/oder Bibliothek. In: Gruppe & Spiel. 38 (2012). S. 37–39.



NACH DEM JULIUS-CLUB EINE VIELFALT VON BÜCHERN PRÄSENTIEREN

BUCH-CASTING

So wie in einer Castingshow bewerten Schülerinnen und Schüler Buch-Kandidaten anhand verschiedener Kriterien. Zur Auswahl stehen insgesamt zwanzig aktuelle Jugendbücher aus vier verschiedenen Genres, z.B.:

- Genre 1: 5 Fantasy-Bücher
- Genre 2: 5 Mädchenbücher
- Genre 3: 5 Jungenbücher
- Genre 4: 5 Thriller

Diese Bücher werden innerhalb ihres Genres anhand von vier Kriterien bewertet.

Für jedes Kriterium wird eine eigene Spielrunde durchlaufen:

Runde	Kriterium
1.	Buchtitel
2.	Cover
3.	Klappentext
4.	vorzulesende Textstelle

In jeder der vier Runden fliegt ein Buch heraus. In der ersten Runde werden die Buchtitel nacheinander vorgelesen. Anschließend stimmen die Jugendlichen darüber ab, welcher Buchtitel ihnen am wenigsten gefällt. So stehen für die Cover-Runde nur noch vier, für die Klappentext-Runde nur noch drei und für die Textstellen-Runde nur noch zwei Bücher zur Auswahl.

VORBEREITUNG:

Insgesamt ist es sinnvoll, das Angebot der Zielgruppe anzupassen und eine Mischung aus unterhaltsamem Lesefutter und anspruchsvollen Titeln anzubieten. Die vorzulesenden Textstellen müssen vorher ausgewählt werden. Sie sollten nicht zu lang sein und maximal eine halbe Seite umfassen. Häufig eignet sich hierfür der Anfang des Buches.

Der Spielleiter notiert die Ergebnisse auf einem Flipchart. Wahlweise können die Schülerinnen und Schüler die Ergebnisse auch in Formulare mit den Buchtiteln übertragen. Auf jeden Fall sollten sie eine Buchliste erhalten. Alle Bücher werden auf einem Tisch präsentiert, wobei die Siegerbücher besonders hervorgehoben sind.

BESONDERE TIPPS:

Buchtitel und Cover können in einer Runde zusammengefügt werden, so dass nur drei Runden zu spielen sind.

Wird das Buchcasting in der Bibliothek durchgeführt, darf auch die Lehrkraft mitabstimmen. Über die Mädchenbücher könnten nur die Mädchen, über die Jungenbücher nur die Jungen abstimmen. Zwei Schüler können als Helfer für das Auszählen der Stimmen und die Eintragung auf dem Flipchart engagiert werden.

i Nach einer Idee von Frank Sommer, Eventilator, und der Stadtbibliothek Bremen

FUNDSTÜCKE

Die Methode „Fundstücke“ fördert die Lesemotivation bewegungsorientiert, indem sie auf ein unbekanntes Buch aufmerksam macht und Anlass bietet, über dieses ins Gespräch zu kommen. Wird diese Methode jeweils zu einem anderen Kinder- oder Jugendbuch durchgeführt, eignet sie sich beispielsweise für die Auswahl einer Klassenlektüre. Bei individueller Lektüre können Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7 die „Fundstücke“ selbst erstellen und im Rahmen einer Buchausstellung mit der Klasse durchführen.

VORBEREITUNG

Zur Vorbereitung werden fünf bis acht (je nach Anzahl der Kinder) kurze Textstellen, die besonders spannend oder witzig sind, bereits beim Lesen eines Kinder- oder Jugendbuches markiert, abgetippt und auf kleinen Zetteln zweimal ausgedruckt.

ABLAUF

1. Phase: Die Schülerinnen und Schüler erhalten je ein Fundstück. Jeder liest sich die Textstelle still am Platz durch.
2. Phase: Die Schülerinnen und Schüler bewegen sich mit dem Zettel in der Hand zu Musik durch den Raum. Stoppt die Musik, sucht sich jedes Kind eine Partnerin oder einen Partner. Die beiden tauschen sich ca. 2 bis 4 Minuten über die zugeteilten Textausschnitte aus. Es gibt drei solcher Durchgänge. Die Schülerinnen und Schüler erhalten anhand dieser Methode bereits in kurzer Zeit einen Eindruck von Hauptfiguren, Stimmung und dem Setting des Buches.
3. Phase: Anschließend tauschen sich alle in der Runde über ihre Leseerfahrungen aus und das Buch wird kurz vorgestellt.



ALTERNATIVE:

Dieses Bewegungsspiel zu Fundstücken kann auch verwendet werden, um auf mehrere Bücher gleichzeitig neugierig zu machen. Dazu werden Fundstücke zu unterschiedlichen Büchern erstellt, die dann in der Gruppe verteilt werden, bei Musik gelesen und anschließend den entsprechenden Büchern zugeordnet werden.



ATTRAKTIVE BUCHVORSTELLUNGEN MIT EINEM „BOOK SLAM®“

Eine alternative Präsentationsform zu den herkömmlichen, häufig langatmigen Vorstellungen ist ein Book Slam®. Die Idee zu dieser Form der Buchpräsentation stammt von Dr. Stephanie Jentgens, der langjährigen Leiterin des Fachbereichs Literatur und Sprache der Akademie der kulturellen Bildung.

Ein Book Slam® ist ein Bücher-Wettstreit, bei dem für die Präsentation der einzelnen Titel jeweils nur drei Minuten Zeit ist. Die Einhaltung der Zeit überwachen zwei Zuschauer mit Stoppuhr und Trillerpfeife. Nach jeder Präsentation wird vom Publikum eine Wertung – wie beim Eiskunstlauf – vorgenommen. Zehn Punkte sind die beste, ein Punkt die schlechteste Bewertung für ein Buch. Im Anschluss an die Buchvorstellungen werden die Punkte für jedes Buch zusammengezählt und das Siegerbuch ermittelt. Am Ende der Veranstaltung haben alle die Möglichkeit, in den präsentierten Büchern zu schmökern.

Book Slam® ist eine Methode, die mit Schnelligkeit und Showeffekten den heutigen Rezeptionsgewohnheiten Jugendlicher entgegenkommt.

Durch den Wettstreit können alle Schülerinnen und Schüler einbezogen werden.

MÖGLICHKEITEN FÜR DREI-MINUTEN-PRÄSENTATIONEN SIND:

- Selbstporträt der Hauptfigur
- Interview zu einem Buch
- Dialog über ein Buch
- Geschichte aus zwei Perspektiven
- Rollenspiel
- Werbespot
- Antiwerbung
- Quiz
- Musikalische Inszenierung/Untermalung (z.B. Rap)
- Vorstellung von Gegenständen aus dem Buch
- Power-Point-Präsentation

Die Buchpräsentationen können von den Schülerinnen und Schülern selbständig in Partner- oder Gruppenarbeit entwickelt werden. Die Darstellung sollte möglichst effektiv und die knappe Zeit gut genutzt sein.

Es bietet sich an, eine Reihenfolge für die einzelnen Vorstellungen festzulegen, wobei ruhigere und langsamere Veranstaltungsformen mit schnelleren und lauterer abwechseln können.

Die so entwickelte „Büchershow“ kann auch im Rahmen von Schulfesten, Lesewochen oder als Veranstaltung in der Schulbibliothek aufgeführt werden.

MATERIAL/MEDIEN:

- Stoppuhr
- Trillerpfeife oder anderes akustisches Signal
- Jurykarten mit den Zahlen von eins bis zehn
- Flip-Chart
- ca. 10 Bücher



Weitere Informationen sind unter www.bookslam.de und www.book-slam.de zu finden.

BOOKS STEP BY STEP

Mit dieser Methode nähern sich Kinder und Jugendliche sukzessive in kleinen Schritten dem Inhalt eines Buches an. Durch kleine „Informationshäppchen“, die thematisch zu dem Buch passen, werden sie auf das Buch neugierig gemacht.

VORBEREITUNG

Es werden sechs unterschiedliche Informationen zu einem Buch gesammelt, aufgeschrieben, ausgedruckt und in Briefumschläge verpackt.

MÖGLICHE INFORMATIONEN:

- Titel und/oder Cover
- einzelne, prägnante Wörter
- Zitate
- Definition eines zentralen Begriffs
- Gegenstand, Geruch oder Geräusch
- Ortsbeschreibungen
- ein bestimmtes Lied, das im Buch eine Rolle spielt
- Hauptfiguren
- Informationen zur Autorin oder zum Autor
- Zitate aus Buchbesprechungen
- u.v.m

Die Umschläge werden mit den Ziffern 1-6 nummeriert.

DURCHFÜHRUNG

Das erste Kind erwürfelt, welcher Umschlag als erstes geöffnet wird. Entweder die Bibliothekarin, der Bibliothekar oder die Kinder selbst lesen die Inhalte, die in dem Umschlag verpackt sind, vor. Dann ist das nächste Kind mit Würfeln an der Reihe. Wurde ein Umschlag schon geöffnet, wird so lange weiter gewürfelt, bis ein neuer Umschlag geöffnet werden kann bzw. alle Zahlen einmal geworfen wurden.

Ein Beispiel zur Durchführung ist in einem Video unter www.alf-hannover.de (Materialien/Praxistipp Books Step by Step) zu finden.



Anleitungen zur Erstellung einschließlich Erklärfilmen sind unter www.alf-hannover.de (Materialien/Praxistipps A-Z bzw. Praxistippverfilmungen) zu finden

LAPBOOKS, INFO-CUBES, QUADRAMAS, ZINES UND CO.

Zu Büchern können in unterschiedlicher Form Materialien erstellt und gebastelt werden. Diese Form der sinnlich erfahrbaren Beschäftigung mit einem Buch macht vielen Schülerinnen und Schülern Spaß und fördert nebenbei die Auseinandersetzung mit Inhalt und Figuren. Darüber hinaus kann das Ergebnis als Präsentationsgegenstand in einer Ausstellung andere auf das Buch aufmerksam machen.

KREATIVE UMSETZUNGEN KÖNNEN SEIN:



Lapbook



Info-Cube



Quadrama



Zine



BÜCHER DIGITAL

BUCHTRAILER

Wer kennt sie nicht aus dem Kino? Mit Filmtrailern soll Neugierde geweckt und in die Handlung eingeführt werden. Genau das ist auch die Absicht der Buchtrailer.

VORBEREITUNG

Um einen Trailer produzieren zu können, brauchen die Schülerinnen und Schüler Kenntnisse über den Verlauf, den Ort und die Zeit der Handlung sowie über die Hauptfiguren des ausgewählten Buches. Die Jugendlichen beschäftigen sich somit fast nebenbei mit diesen „Standards“ des Literaturunterrichts.

ABLAUF

Die Schülerinnen und Schüler machen sich zunächst mit der Handlung des Titels vertraut. Beim Lesen können schon Notizen zu besonderen Stellen im Buch, Eigenschaften der Hauptfiguren oder zur Atmosphäre gemacht werden.

Als nächstes wird ein Storyboard für den Buchtrailer erstellt. Wichtig dabei ist, dass es nicht um eine Zusammenfassung des Buches geht, sondern dass das Interesse an dem Titel geweckt werden soll. Jede Gruppe muss sich einigen, ob selbstgemalte Bilder als Grundlage für den Buchtrailer dienen sollen oder die Jugendlichen selbst vor die Kamera treten.

Beim Dreh des Videos sollen verschiedene filmische Gestaltungsmittel eingesetzt werden (z.B. Perspektiven, Licht, Hintergrund). Anschließend wird das Videomaterial geschnitten, mit passender Musik unterlegt und ein Titel und Abspann erstellt.

HINWEIS

Programme zur Erstellung von Trailern sind „iMovie“ oder „Adobe Spark“. Beispiele für bereits erstellte Filme zu Büchern des JULIUS-CLUBS sind unter www.alf-hannover.de (Materialien / Praxistipp-Verfilmungen) zu finden. In Zusammenarbeit mit den Multimediabildern bietet die Akademie für Leseförderung regelmäßig Fortbildungen dazu an.

BOOKFLIX

Diese Methode orientiert sich an dem US-amerikanischen Streamingdienst „Netflix“. Statt Filmen und Serien werden bei Bookflix Bücher auf einer Übersichtsseite vorgestellt, die der von Netflix ähnelt. Dadurch werden Kinder und Jugendliche auf eine Buchauswahl aufmerksam gemacht. Wie man solch eine Seite gestaltet, wird unter www.alf-hannover.de (Materialien/Praxistipps/Bookflix) vorgestellt.

BÜCHER SOZIAL

AUTORENLESUNG IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER ÖFFENTLICHEN BIBLIOTHEK

Die Begegnung mit der Autorin oder dem Autor eines Buches fördert eine intensive Auseinandersetzung mit dem Buch. Da die Durchführung für Schulen allein aufwendig ist, bietet sich hier die Kooperation mit einer Öffentlichen Bibliothek an. Viele Bibliotheken führen bereits Autorenlesungen als Begleitveranstaltungen zum JULIUS-CLUB in den Sommerferien durch.

Autorenlesungen verlaufen zumeist dann erfolgreich, wenn sie im Unterricht entsprechend vor- und nachbereitet werden. Als Alternative zum Besuch eines Autors kann ein Briefwechsel initiiert werden.

i Weitere Unterstützung bei Autorenlesungen bietet der Friedrich-Boedeker-Kreis unter www.boedeker-kreis.de.

LESE-AG / BÜCHER-AG

In der Vergangenheit hat sich an einigen Orten, an denen der JULIUS-CLUB durchgeführt wurde, aus dem JULIUS-CLUB eine feste Gruppe von Schülerinnen und Schülern gebildet. Sie treffen sich regelmäßig, gestalten eigene Lese-Aktionen oder sind bei der Vorbereitung und Durchführung des JULIUS-CLUBs aktiv.

Diese Gruppen können an die Schule, die Öffentliche Bibliothek oder die Schulbibliothek angegliedert sein. Durch Bücherrallyes, Bücherspiele, Buchausstellungen, Vorlesewettbewerbe oder andere spannende Aktionen vermitteln sie anderen Jugendlichen ihre Freude an Büchern weiter und stecken diese mit ihrer Lese-Begeisterung an. Sie tragen in erheblichem Maße zu einem lebendigen Schulleben bei. Die Akademie für Leseförderung bietet regelmäßig Fortbildungen dazu an, wie Jugendliche als Akteure in der Leseförderung beteiligt werden können.

IMPRESSUM



**Akademie für Leseförderung
Niedersachsen**

AKADEMIE FÜR LESEFÖRDERUNG NIEDERSACHSEN
Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek
Waterloostr. 8, 30169 Hannover
Telefon: 0511 / 1267 -215 / -308
E-Mail: alf@gwlb.de
www.alf-hannover.de
www.facebook.com/alf.hannover
www.instagram.com/akademie fuer lesefoerderung/

VGH  **Stiftung**

VGH-STIFTUNG
Stefanie Thiem
Schiffgraben 6-8, 30159 Hannover
Telefon: 0511 / 3603-412



**Büchereizentrale
Niedersachsen**

BÜCHEREIZENTRALE NIEDERSACHSEN
Franziska Sievert
Lüner Weg 20, 21337 Lüneburg
Telefon: 04131 / 9501-0



HERAUSGEBER:

Akademie für Leseförderung Niedersachsen
in Zusammenarbeit mit der VGH-Stiftung
und der Büchereizentrale Niedersachsen.

REDAKTION:

Anke Märk-Bürmann
Katja Bauer
Imke Hanssen
Akademie für Leseförderung Niedersachsen

FOTOGRAFIE:

Helge Krückeberg
Franz Bischof
Maike Kandziora, Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek
Carolin Klenke
VGH-Stiftung

ILLUSTRATION & GESTALTUNG:

Jan Paschetag

HERAUSGEBER:



Akademie für Leseförderung
Niedersachsen

DER JULIUS-CLUB IST EIN PROJEKT DER:

VGH  Stiftung



Büchereizentrale
Niedersachsen



WWW.JULIUS-CLUB.DE